

Vier Stadionrekorde beim Liesel-Westermann-Werfertag

› Rund 130 Leichtathleten am Start im Sulinger Sportpark

SULINGEN › Mit diesem Weltklasse-Wetter konnten die Leistungen natürlich nicht ganz mithalten. Aber immerhin gab es vier Sulinger Stadionrekorde, heißt es in einer Mitteilung. Der wertvollste unter ihnen war der Speerwurf der 15-jährigen Holländerin Danara Stoppels. Mit 47,40 Metern warf sie holländischer Jugendrekord (W15). Die Vierfachsiegerin (Kugel, Diskus, Ball- und eben Speerwurf) aus Groningen war damit am dritten Liesel-Westermann-Werfertag nicht nur die beste Athletin, ihre Anwesenheit verschaffte der Veranstaltung auch internationales Flair.

Organisation und Anlage präsentierte sich dank Wilfried Becker und Eckhard Bieder in exzellentem Zustand, was die drei anderen Stadionrekorde bewiesen. Speerwerfer Sebastian Reibischke (Hannover 96) präsentierte sich in Wurflaune, als er hörte, dass für einen Stadionrekord ein Extrapbonus von 30 Euro ausgelobt worden war. Mit seinen 65,49 Metern verbesserte der 23-Jährige den Rekord von Sven Schröder (TSV Asendorf) um 1,47 Meter.

Überlegen gegenüber dem bisherigen Stadionrekord (12,47 Meter) zeigte sich auch Dreispringer Louis Knüpling, der seine frühen Sprünge zuerst in Sulinger Sand gesetzt hatte. Der heutige 15-Meter-Springer vom TSV Asendorf musste sich strecken, um mit 14,02 Metern den nahe gerückten Lübecker Georg Gavrilow (13,90) hinter sich zu lassen.

Im Kugelstoßen blieb John-Friedemann Ahnefeld von der TWG Nienstädt/Sülbeck zwar unter seinen Möglichkeiten, lag aber mit 15,25 Metern knappe 18 Zentimeter über der bisherigen Bestmarke von Nils Rudow vom FTSV Jahn Brinkum.

Namensgeberin Liesel Wester-



Siegerehrung Ballwurf der Altersklasse M12 (v.l.): Lars Arsenij Powelkin (48,5m, 2. Platz), Ilian Geweiler (Rekordweite 56m, 1. Platz), beide TuS Sulingen, und Lasse Stechert, Jahn Brinkum, (47m, 3. Platz). Diese drei stellen in ihrem Jahrgang die Spitze in Niedersachsen dar, Ilian Geweiler belegt mit seiner Weite sogar bundesweit den Spitzenplatz.

Fotos: Privat

mann „verzauberte“ geradezu die Siegerin im Diskuswerfen, die 25-jährige Hannoveranerin Annika Grützner: „Liesel Westermann, 60-Meter-Werferin, gratulierte mir zu meinen 38,22 Metern. Da musste ich doch erst mal schlucken.“ Die angehende Lehrerin will nun die 45 Meter ins Auge fassen.

Für die jungen Sulinger Recken um Trainer Andreas Geweiler waren diese Werfertage noch nicht ganz das Richtige. Sie sind mehr die Läufer-Springer-Typen, für die Kugel, Diskus und Speer noch ziemlich fremd sind. Nichts ohne Ausnahmen: Für die Glanzleistung sorgte der zwölf



Saskia Lenz, TuS Sulingen, beim Speerwurf mit ihrer Siegesweite von 37,50m.



Bei der Begrüßung (v.l.): Bernd Reibischke (NLV-Vizepräsident), Wilfried Becker und Liesel Westermann-Krieg.

Jahre alte Ilian Geweiler mit 56 Metern im Ballwurf. Doch die Geweilers und Powelkins, die Kupiec-Geschwister und die Lenz-Twins werden ihre Chancen bekommen, bekamen sie, auch dieses Mal, allerdings zum Teil auf fremdem Terrain. Und sie bekommen Konkurrenz im eigenen Lager durch Niklas Siwert (15; Weit-, Dreisprung und Ballwurf) sowie den elfjährigen

Schlagbatter (42,50 Meter) Maxim Dittmann (TuS Kirchdorf). Unter den gut 130 Leichtathleten zwischen sechs und 75 Jahren ragte ein Talent heraus: groß, schlank, lange Beine, leichtfüßig, der geborene Sprinter und Weitspringer: Tim-Ole Silze (17) vom SV Werder Bremen. Angesichts seines ebenso schnellen wie ästhetischen An-

laufs geriet sogar TuS-Präsident Volker Wall ins Schwärmen: „Muss man gesehen haben.“ Der Junge, übermüdet aus Berlin zurück, beeindruckte mit seiner Präzision in Serie. Er sprang 6,61, 6,68, 6,69, 6,34 und 6,65 Meter. Trotz der Konstanz verpasste er sein Ziel: die Sieben-Meter-Marke.

Von Knut Teske